

Einreichformular Sieglinde-Trannacher-Würdigungspreis 2017

Projekttitlel: Psychosoziale Beratung von AsylwerberInnen

BewerberIn:

Organisation, Bewerber: pro mente kärnten GmbH

Adresse: Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt

E-Mail: office@promente-kaernten.at

Telefon: 0463/55112

Website: www.promente-kaernten.at

Projektidee (Worum geht es in dem Projekt?) max. 900 Zeichen

In Kärnten leben aktuell nahezu 4.000 Menschen, die um Asyl angesucht haben und sich in der Grundversorgung des Landes befinden. MigrantInnen sind – wie alle Bevölkerungsteile – von psychischen Erkrankungen betroffen; nicht zuletzt deshalb, da Flucht- und Wanderungsbewegungen oftmals mit beträchtlichen psychischen Belastungen einhergehen; Flüchtlinge leiden häufiger als Menschen, die nicht gezwungen sind zu flüchten, an einer posttraumatischen Belastungsstörung.

AsylwerberInnen, die an psychischen Problemen leiden und aufgrund von Sprachproblemen noch keine psychosoziale Regelversorgung in Anspruch nehmen können, erhalten unbürokratisch, niederschwellig und kostenlos psychosoziale Beratung durch ProfessionistInnen der pro mente kärnten GmbH und der pro mente: kinder jugend familie GmbH. Die Beratungsgespräche werden mittels Videodolmetsch übersetzt.

Projektziel (Was soll mit dem Projekt kurz- und mittelfristig bewirkt werden?) max. 450 Zeichen

Ziel dieses Projektes ist es, für AsylwerberInnen mit psychischen Problemen in der Nähe ihrer Unterkünfte rasch, niedrigschwellig und unbürokratisch professionelle Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Im Bedarfsfall können auch weitere Maßnahmen bis hin zu einer stationären Versorgung angebahnt werden. Die individuellen Ziele der KlientInnen werden gefördert, die Behandlung von Traumafolgestörungen ist ein Schwerpunkt der Beratung.

Zielgruppe (Wer soll das Angebot nutzen und davon profitieren? Wie treten Sie mit der Zielgruppe in Kontakt? Wie erfährt die Zielgruppe von Ihrem Projekt?) max. 450 Zeichen

Zielgruppe dieses Projektes sind erwachsene AsylwerberInnen mit psychosozialen Beratungs- und Betreuungsbedarf in den Bezirken Klagenfurt, Klagenfurt Land, Völkermarkt und Wolfsberg, die in Betreuungsstellen des BM.I oder in sonstigen Betreuungseinrichtungen wie z.B. Gasthöfen, Pensionen oder auch in privaten Haushalten in Kärnten leben. Die Kontaktaufnahme erfolgt über Informationsblätter, in denen das Projekt beschrieben ist und die eine Kurzpräsentation der BeraterInnen inklusive Foto, ihrer telefonischen Erreichbarkeit und ihrer Beratungstage beinhalten. Diese Flyer werden über die MitarbeiterInnen des Kärntner Flüchtlingsreferats, die Quartierbetreiber und andere mit AsylwerberInnen in Kontakt stehenden Menschen wie zum Beispiel MitarbeiterInnen der Kärntner Volkshochschulen, NGO's die in der Flüchtlingsbetreuung aktiv sind (Diakonie, Caritas, Rotes Kreuz) und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen an die AsylwerberInnen weitergegeben.

Wirkungsbereich

In welchen Bereichen erwarten Sie sich Verbesserungen für Ihre Zielgruppe/die Bevölkerung in Klagenfurt? max. 450 Zeichen

Wir erwarten die psychische Stabilisierung und Entlastung der hilfesuchenden Menschen und damit eine Erweiterung ihrer Möglichkeiten, sich innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen besser zurecht zu finden. Insbesondere der psychoedukative Anteil der Beratung wird von den AsylwerberInnen sehr hilfreich erlebt. Sie lernen, welche der sie beängstigenden Symptome Ergebnisse von posttraumatischen Belastungsstörungen sind und nicht ein individuelles Versagen oder der Beginn einer psychischen Erkrankung. Sie können erfahren, dass auch Tabuthemen angstfrei angesprochen werden können und erhalten Einblick in Werte und Strukturen des österreichischen Gesundheitssystems. Darüber hinaus werden diverse Weiterbildungsangebote (z.B. Deutsch- und Basisbildungskurse der Volkshochschulen) und Informationen über Initiativen unterschiedlicher Art (Sport, Freizeit, ...) vermittelt, um mit Motivation zu sinnvollen Aktivitäten der sozialen Isolation und dem lähmenden Gefühl der Nutzlosigkeit entgegen zu wirken.

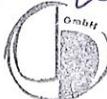
Geplante Vorgehensweise (Wie wird das Projektziel erreicht?) max. 1500 Zeichen

Zu Beginn des Beratungsprozesses werden von AsylwerberIn und BeraterIn gemeinsam Ziele formuliert, die erreicht werden sollen. Durch Entlastungsgespräche, Krisenintervention, Aufklärung über Symptomatik, um Verständnis für Symptome und deren Ursache zu vermitteln (Psychoedukation), Erarbeitung von Problemlösungsstrategien, Motivationsarbeit, Entwicklung und Förderung von selbstbewusstem Verhalten, Aufbau von Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, Lernen des Umganges mit Belastungen und anderem mehr, sollen psychische Entlastung und Stabilisierung und eine Verbesserung der Lebensqualität trotz unsicherer Rahmenbedingungen erreicht werden. Am Ende des Beratungsprozesses werden die zu Beginn zwischen BeraterIn und AsylwerberIn gemeinsam formulierten Ziele evaluiert und auch etwaige ÜberweiserInnen um eine Einschätzung von wahrgenommenen

Veränderungen ersucht. Ein Erfolgsfaktor dieses Projektes ist zweifelsohne die Ermöglichung des Beratungsprozesses durch Videodolmetsch. Innerhalb sehr kurzer Zeit können zertifizierte DolmetscherInnen in den erforderlichen Sprachen angefordert werden, sie übersetzen nicht nur die Kommunikation zwischen den Ratsuchenden und den BeraterInnen, sondern machen die BeraterInnen auch auf etwaige kulturelle Unterschiede aufmerksam, die zu missverständlichen Interpretationen führen könnten.

Datum: 30. November 2017

Kontaktperson: Eva Leutner, MAS, Geschäftsführerin pro mente kärnten GmbH

pro mente
kärnten

pro mente kärnten GmbH
9020 Klagenfurt, Villacher Straße 161
Telefon +43(0)463.55112, Fax 501256